

Die „Weißeritz-Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und wird an den vorhergehenden Abenden ausgegeben. Preis vierteljährlich 1 M. 25 Pfg., zweimonatlich 84 Pfg., einmonatlich 42 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie unsere Aussträger nehmen Bestellungen an.

# Weißeritz-Zeitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Inserate werden mit 15 Pfg., solche aus unserer Amtshauptmannschaft mit 12 Pfg. die Spaltenzeile oder deren Raum berechnet. Bekanntmachungen auf der ersten Seite (nur von Behörden) die zweigepaltene Zeile 35 bez. 30 Pfg. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingeladene, im redaktionellen Teile, die Spaltenzeile 30 Pfg.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“. Mit land- und hauswirtschaftlicher Monats-Beilage.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 144.

Dienstag, den 10. Dezember 1907.

73. Jahrgang.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Brauereipächters **Ernst Emil Weinrich** in **Possendorf** wird nach Abhaltung des Schlusstermins hierdurch aufgehoben. **Dippoldiswalde**, den 6. Dezember 1907. **K. 9/06. Königlich-Amtsgericht.**

## Soziales und Sächsisches.

**Dippoldiswalde**, 7. Dezember. Bei der am heutigen Sonnabend stattgefundenen Stadtverordneten-Ergänzungswahl machten von 433 wahlberechtigten Bürgern 263 von ihrem Wahlrechte Gebrauch, das sind knapp 61 Prozent. — Die meisten Stimmen erhielten die Herren

Bädermeister Giebold 226,  
Gelbgießer Dittich 194,  
Dr. med. Voigt 166,  
als Angesehene;  
Fabrikdirektor Böhme 251,  
als Unangesehener.

Weitere Stimmen erhielten noch die Herren  
Tischlermeister Börner 82,  
Fabrikant Arthur Reichel 54.

— Das 1. Abonnements-Konzert der hiesigen Stadtkapelle am Freitag im Schützenhaussaal trug im 1. Teile das Gepräge eines Sinfoniekonzertes, indem die D-dur-Sinfonie von Beethoven mit ihrem melodischen Larghetto zur Ausführung kam, die, wie auch im 2. Teil Rignon und Hoffmanns Erzählungen, der Leistungsfähigkeit der Kapelle alle Ehre machte. Als Solistin war die Violoncellistin Fräulein Emmy Kremz-Dresden engagiert, deren seelenvoll singendes Spiel bei zarter, feiner Bogenführung und trefflicher Technik die Zuhörer aufs höchste befriedigte und erfreute.

— Am Sonnabend, 7. Dezember, beging der Pädagogische Verein für Dippoldiswalde und Umgegend das Jubelfest seines 75jährigen Bestehens. Nach Begrüßung durch den Vorsteher, Herrn Lehrer Schmidt, verfolgte in der Festrede Herr Schuldirektor Burdhardt die pädagogischen Bestrebungen des letzten Jahrhunderts, während Herr Lehrer Fleischer-Oberfrauendorf einen Rückblick auf die Entwicklung des Vereins warf und ein Hoch auf die vier Schulinspektoren, die dem Bezirk bisher vorgestanden, ausbrachte, worauf Herr Schulrat Bang den Mitspielern des Vereins bleibende Begeisterung wünschte und die Lehrersfrauen als nächste Inspektoren begrüßte. Herr Lehrer Seyfert überbrachte Gruß und Glückwunsch namens der Possendorfer Konferenz. Für künstlerischen Genuß und heitere Unterhaltung war trefflich gesorgt durch Vorträge der Herren Hofopernsänger Fricke, Rezitator, Lehrer Benisch aus Dresden und Kantor Müller. Den Schluß der Festlichkeit bildete ein Tanzchen.

— Eines sehr zahlreichen Besuches erfreute sich das am Sonntag in der „Reichskrone“ veranstaltete öffentliche Konzert des Turnvereins „Jahn“; und das ebenso geschickt zusammengestellte, wie flott und exakt ausgeführte Programm, das in allen Nummern den darauf verwendeten großen Fleiß verriet, hatte diesen auch voll verdient. Dankbare, wohlverdiente Anerkennung wurde den Darbietungen gezollt, unter denen ganz besonders wieder die turnerischen Leistungen hervorgehoben seien, die ja einem Turnerkonzert immer eine gewisse, gern gesehene Eigenart verleihen.

— Das vorläufige Ergebnis bei der am 2. Dezember in hiesiger Stadt vorgenommenen Viehzählung, ist: In 170 Haushaltungen werden 151 Pferde, 276 Rinder, 195 Schweine, 60 Ziegen, 136 Gänse, 57 Enten, 1459 Hühner, 21 Truthühner und 73 Bienenvölker gehalten.

— Freitag abend 1/49 Uhr wurde die Landspitzenabteilung der Feiw. Feuerwehr von neuem alarmiert. Ein Feuerchein gegen Südost ließ ein Schadenfeuer in Ober-Reinholdshain vermuten. Es war aber etwas weiter. In Niederfrauendorf brannte das Anwesen des Wirtschaftsbefizers Steinigen, bestehend aus Haupt- und Seitengebäude nebst Scheune vollständig nieder. Das Feuer, das in der Scheune ausgebrochen, griff rasch auf die übrigen Gebäude über, so daß die hiesige Feuerwehr nicht mehr in Tätigkeit treten konnte. Gegen 1/10 Uhr war auch der Feuerchein nicht mehr zu sehen.

— Zum Pfarrer von Fürstenaue mit Fürstenaue wurde der seit kurzem in Thalheim i. Erzgeb. amtierende Hilfsgeistliche Alfred Bähr einstimmig gewählt.

— Das Königl. Schwurgericht Dresden verhandelte am 6. und 7. Dezember gegen die Wirtschaftsgehilfin Elsa Paula Stephan aus Dorf Bärenstein wegen Meineids, sowie gegen den Steinseghobermeister Karl Bruno

Mros aus Dresden wegen Anstiftung zum Meineid und versuchter Verleitung zum Meineid. Es waren 36 Zeugen und als Sachverständiger Gerichtsarzt Dr. Oppe vorgeladen. Die am 19. Juni 1889 in Bärenstein geborene Stephan wohnte zuletzt bei ihren Eltern daselbst. Mros ist am 12. April 1859 in Dresden geboren, mehrfach polizeilich bestraft, seit 23 Jahren verheiratet und Vater einer Tochter im Alter von 20 Jahren. Der Angeklagte Mros gab weiter an, daß er nicht unermüdend und seit 8 Jahren Steinseghobermeister. Die Stephan ist angeklagt, am 29. Mai dieses Jahres in Lauenstein vor dem Kgl. Schöffengericht wissentlich ein falsches Zeugnis mit einem Eide bekräftigt zu haben. Dem Mitangeklagten Mros wird beigemessen, daß er in Bärenstein und Dresden die Stephan zur Begehung einer strafbaren Handlung, des Zeugenmeineids, durch Zureden vorfälschlich bestimmt, sowie im Mai d. J. es unternommen habe, in Bärenstein die Fabrikarbeiterin Urban zur Begehung eines Meineides zu verleiten. Die Stephan bekannte sich schuldig, den Meineid geschworen zu haben. Mros erklärte, er sei unschuldig. Darauf wurde die Öffentlichkeit ausgeschlossen. Dem Wahrsprüche der Geschworenen gemäß wurde die Stephan wegen Meineids zu einer 4 monatigen Gefängnisstrafe, wovon 2 Monate als verbüßt gelten, Mros wegen Beihilfe zum Meineid zu 9 Monaten Gefängnis, wovon 2 Monate als verbüßt gelten, und zu 5 jährigem Ehrenrechtsverlust verurteilt. Die Angeklagten unterwarfen sich den ihnen zuerkannten Strafen, beide wurden aus der Haft entlassen.

**Bärenstein.** Ueber ein Stücklein Gaunerfrechheit, die sich vor einigen Tagen hier zutrug, ist folgendes zu berichten: In einem Hause, dessen Tür verschlossen gehalten zu werden pflegt, hörte die in der Küche befindliche Hausfrau ein verdächtiges Geräusch auf dem Flur. Als sie hinaustrat, sah sie einen Bummel die Treppe aus den oberen Räumen herabkommen. Der herbeigerufene Galte erhielt auf seine Frage, wie der Fremde in das Haus gelangt sei, von diesem die freche Antwort: „Natürlich durchs Fenster!“ Er wurde nun aufs Bürgermeisteramt und von dort nach kurzer Prüfung seiner Papiere, die sich etwas lächerlich erwiesen, nach dem Amtsgericht in Lauenstein geschafft. Man fand zwar bei seiner Untersuchung einen Schloßring und Draht, wie er zur Anfertigung von Diebeswerkzeug benutzt wird, bei ihm vor, doch wurde er, da man ihm weiteres nicht nachweisen konnte, wieder entlassen und begab sich nun sofort nach hier zurück in das Haus, wo seine Festnahme erfolgte, um von dem Hausherrn für jede Stunde, die durch seine Vorführung auf dem Bürgermeisteramt und dem Amtsgericht und die dortigen Untersuchungen verstrichen war, eine Reichsmark Entschädigung zu verlangen. Natürlich wurde ihm dieses rundweg abgeschlagen und der Mann an die frische Luft befördert.

**Fürstenaue.** Nachdem das Königl. Oberlandesgericht in Dresden den langjährigen Prozeß im Termin am 11. Juli zu gunsten der Allgemeinheit entschieden und diese als Eigentümerin der bestrittenen Feld-, Wiesen- und Waldgrundstücke anerkannt hat, ist am 26. November die Allgemeinheit vom Königl. Amtsgericht zu Lauenstein als Eigentümerin in das Grund- und Hypothekenebuch eingetragen worden. Damit ist ein Streitpunkt aus der Welt geschafft, der viel böses Blut gemacht hat.

**Oberkunnorsdorf.** Einige Felder von Oberkunnorsdorf sollen auf das Vorhandensein von Kohlen untersucht werden. Ein auswärtiges Konsortium ist mit den Besitzern in Unterhandlungen getreten zur Überlassung der Grundstücke behufs Vornahme von Bohrungen nach Braunkohle. Bei entsprechendem Resultat sollen die Felder zum Kohlenabbau erworben werden. Vor circa 40 Jahren unternahm man gleichfalls Bohrungen zu gleichem Zwecke, gelangte damals aber zu keinem entscheidenden Ergebnis.

**Possendorf.** 6. Dezember. Heute fand die technische Abnahme der in der nächsten Zeit für den Personenverkehr zu eröffnenden Linie Gittersee—Hänichen—Goldene Höhe durch Organe der Staatseisenbahnverwaltung statt. Die Herren begaben sich zu diesem Zwecke

vorn. 10 Uhr 51 Min. vom Bahnhof Possendorf aus mit Sonderzug nach Gittersee und von dort nach Hänichen, unterwegs alle Anlagen und Baulichkeiten eingehendster Prüfung und Befichtigung unterziehend. Nach 1/41 Uhr mittags wurde von Hänichen-Goldene Höhe die Rückfahrt angetreten. — Die für den 15. Dezember in Aussicht genommene Eröffnung der Eisenbahn Dresden—Hänichen dürfte sich noch bis zum Anfang des kommenden Jahres verzögern, weil noch Reinigungsverschiebungen hinsichtlich der Fahrpreise zwischen dem Reichseisenbahnamt und der Königl. Generaldirektion der Sächsischen Staatsbahnen zu besetigen sind. Bekanntlich ist die Strecke ihrer kuroigen Anlage wegen ziemlich lang. Sie besitzt von Possendorf aus 13,8 km Länge, während die Luftlinie zwischen beiden Orten fast nur das Drittel ausmacht. Die Arbeiten an der Strecke und den Haltestellen sind soweit fertig, daß der Eröffnungstermin innegehalten werden könnte. Auch an der neuen Strecke Hänichen—Possendorf wird emsig gearbeitet; freilich ist an die Inbetriebnahme dieses Teiles im Januar noch nicht zu denken.

**Dresden.** Am Freitag erledigte die Zweite Kammer zunächst mehrere Deputationswahlen und sodann verschiedene Petitionen.

**Dresden.** Das Stadtverordnetenkollegium beschäftigte sich in seiner jüngsten Sitzung u. a. auch mit der vom Räte vorgelegten Uebersicht über die allgemeine Finanzlage der Stadt- und Schulgemeinde. Der Berichterstatter stellte dabei fest, daß die Finanzlage der Stadt eine gesicherte sei, daß letztere indessen zurzeit aber unter einer Geldknappheit leide, weshalb eine Erhöhung der städtischen Steuern um 10 Prozent (von 95 auf 105 Prozent) eintreten würde. Die Erhebung des erhöhten Steuerjahres wurde beschlossen.

— Am Sonnabend hat König Friedrich August Oberbürgermeister Bed in Chemnitz in Audienz empfangen und hat derselbe die Berufung zum Kultusminister angenommen, nachdem Minister von Schlieben sein Entlassungsgesuch eingereicht hat.

— Zu dem Regulativ über die Erhebung der Hundesteuer in der Stadt Werdau ist von den städtischen Kollegien ein Nachtrag beschlossen, nach dem entgegen der bisherigen Bestimmung künftig die jährliche Steuer für jeden freiumherlaufenden Hund 15 Mk. — bisher 9 Mk. — und für jeden zweiten und weiteren Hund eines und desselben Besitzers 25 Mk. — bisher 15 Mk. beträgt.

— In Colditz starb am Donnerstag Bürgermeister Müller, seit 1873 Oberhaupt dieser Stadt und 1879 bis 1897 Sekretär beim Direktorium der 2. Ständekammer.

— In Leisnig wurde der Besitzer des am Mittwoch abgebrannten Hauses an der Bergstraße wegen dringenden Verdachtes der Brandstiftung verhaftet.

— Der 21jährige Sohn des Gutsbesizers Lindner in Heinitz starb an Blutvergiftung. Der junge Mann diente als Einjähriger beim Grenadier-Regiment, hatte durch den hohen roten Halsstragen einen wunden Hals erhalten, dies aber nicht weiter beachtet, bis die todbringende Blutvergiftung eingetreten war.

**Schandau.** Im Elbgebiet zwischen Herrnstretsch und Niedergrund, sowie in der Rannitz hatten in diesen Tagen die dortigen Fischer das Glück, eine Anzahl Lachse zu fangen. Fischermeister Franz Hübel gingen zwei dieser Exemplare ins Netz, von denen einer 18, der andere 20 Pfund wog.

**Leipzig.** In dem Prozeß gegen die Fleischermeister Walthert und Möbius in Wahren handelt es sich, wie der Anklagebeschluß ergab, um den Verkauf von Fleisch einer Kuh, die wegen Entzündung der inneren Geschlechtsorgane notgeschlachtet werden mußte. Der Kreisarzt hatte die Ausführung des Fleisches ausdrücklich untersagt. Zwei Kinder sind durch den Fleischgenuß verstorben, ca. 200 Personen erkrankt.

**Zwickau.** Die Gasanstalt erwirbt sich schon seit längerem das Verdienst, das Gas auch Minderbegüterten zugänglich zu machen. Vermietungen, Gasautomaten, Zuschlagsflammen u. d. dienen diesem Zweck und werden reichlich benutzt. In kleineren Wohnungen mit 2 Zimmern ungefähr wird aber die Notwendigkeit, unter gewissen Umständen dennoch zwei Gasmesser aufstellen zu müssen, wenn das Gas zum Leuchten und zum Kochen benutzt



werden soll, noch immer recht lästig empfunden. Dem wird jetzt dadurch abgeholfen, daß in solchen Fällen ein Gasmesser (Gasautomat) benutzt werden kann, durch den das Gas zu einem Mittelpreis von 14 5/8 Pfg. für den Kubikmeter abgegeben wird.

**Neusalza.** Elektrische Lichtanlage wird gegenwärtig im hiesigen Bahnhofsgebäude, das jetzt noch durch Petroleumlampen erleuchtet wird, eingerichtet. Die elektrische Beleuchtung soll am 22. Dezember in Betrieb genommen werden.

### Lagesgeschichte.

**Berlin.** Der Frage des Elektrizitätsmonopols ist an maßgebender Stelle noch nicht nähergetreten worden, auch wurden keinerlei Vorarbeiten als Grundlage einer weiteren Beratung der Frage veranlaßt. Die Frage eines Beleuchtungsmonopols kann überhaupt nur dann in ernsthafte Erwägung gezogen werden, wenn der Staat auch eine genügende Sicherheit in bezug auf die Kohlenproduktion und die Kontrolle des Kohlenpreises in den Händen hat.

Auf der sozialdemokratischen Dienstmädchenkonferenz, die soeben in Berlin abgehalten worden ist, wurde auch sehr lebhaft darüber geredet, daß die sozialdemokratischen Parteiführer bei Einstellung von Dienstmädchen vielfach die von den sozialdemokratischen Frauen gestellten Bedingungen, unter denen die Dienstmädchen beschäftigt werden sollen, direkt ablehnen. Gegen diese Parteiführer wollen jetzt die sozialdemokratischen Frauen in Berlin ganz energisch vorgehen. Zunächst sollen die betreffenden „Herrschaften“ noch einmal auf ihre „Pflichten“ hingewiesen und verwarnet werden; nicht auch diese „Verwarnung“ nichts, so sollen die Namen der Parteioberen veröffentlicht werden, die zwar in der Theorie für unbeschränkte Freiheit der Dienstmädchen eintreten, in der Praxis aber nicht anders verfahren wie irgend einer der verhassten „Bourgeois“.

Aus Südafrika kommt die Nachricht, daß die englische Kapregierung die Kappolizei beauftragt habe, gemeinsam mit den deutschen Truppen gegen Simon Cooper, den die Unterwerfung verweigenden Rebellenführer, vorzugehen. Es darf auch dieser neue Beweis von Loyalität zweifellos als eine Folge der Besserung der Beziehungen zwischen Berlin und London angesehen werden.

**Braunschweig.** Bei den Neuwahlen zum braunschweigischen Landtag wurden meist die bisherigen Vertreter wiedergewählt. Die Sozialdemokraten und extremen Linken erlangten kein Mandat.

**Hamburg.** Auf dem Warendampfer „Pilot“ brach fünf Meilen westlich von Queenland Feuer aus. Der Dampfer wurde vollständig zerstört. Die Mannschaft verließ das Schiff rechtzeitig, doch ist von ihrem Verbleib nichts bekannt. Das Boot wurde von dem englischen Dampfer „Duros“ in den Hafen von Brest eingeschleppt.

**Hamburg, 6. Dezember.** Der Dampfer „Präsident Lincoln“ der Hamburg-Amerika-Linie ist gestern mit der noch niemals erreichten Gesamtzahl von 3848 Passagieren von New York nach Italien abgegangen.

**Stettin.** Ein Füsiliere des Stargarder Grenadier-Regiments legte im Scherz einen ihm zum Puzen übergebenen Revolver auf den Füsiliere Hamann an und erschoss ihn.

**Oldenburg.** Das Staatsministerium beschloß, dem Vernehmen nach, die geforderte Ausdehnung des allgemeinen gleichen und direkten Landtagswahlrechts auf die Frauen abzulehnen.

**Kostol, 6. Dezember.** Auf Schloß Serrahn hat heute die Verlobung des Fürsten Ferdinand von Bulgarien mit der Prinzessin Eleonore Reuß Köstritz stattgefunden.

**Helgoland.** Von Jahr zu Jahr hat sich mehr das Bedürfnis herausgestellt, die Hafenvhältnisse Helgolands einer durchgreifenden Umgestaltung — in erster Linie für die Zwecke der Kriegsflotte — zu unterziehen, da die ziemlich ungeschützten Reedeverhältnisse der Insel vor allem den kleineren Schiffen nicht die Sicherheit in ihrem gegenwärtigen Zustande gewähren, die man unbedingt zu fordern berechtigt ist. Aus diesem Grunde wurden bereits in den Etat für das Jahr 1906 200000 Mark zur Ausarbeitung eines Bauplanes für die Anlage des Helgoländer Hafens eingestellt. Nachdem diese Vorarbeiten beendet sind, hat die Ausarbeitung eines Projektes für den Hafen Helgoland stattgefunden, so daß sich letzteres in allen Teilen übersehen läßt. Die Ausführung desselben ist auf 30 Millionen Mark veranschlagt, von welcher Summe zunächst für das neue Rechnungsjahr 2 Millionen Mark als erste Baurate gefordert werden. Die Gesamtausführung des Hafens soll sich auf eine Reihe von Jahren verteilen. Das Projekt bezweckt nur, den kleineren Fahrzeugen eine sichere Unterkunft zu bieten; die großen Schiffe werden nach wie vor auf der Reede vor Anker gehen müssen. Von besonderem Vorteil wird die Hafenanlage für die Torpedoboote der Flotte sein, die bisher unter den helgoländer Verhältnissen, speziell bei bestimmten Witterungsverhältnissen und Windrichtungen, einen schweren Stand hatten und unter den aufstretenden Stromverhältnissen zu leiden hatten. Man kann annehmen, daß innerhalb bestimmter Grenzen und unter bestimmten Umständen dieser neue Hafen auch Fahrzeugen der Handelschiffahrt zur Benutzung freigegeben werden wird.

**Oesterreich-Ungarn.** Die kroatischen Abgeordneten haben gegenüber den Erklärungen des Ministerpräsidenten Welerle beschlossen, die Obstruktion im Reichstag gegen den Ausgleich unentwegt fortzusetzen, das Budget-Provisorium im Landtag abzulehnen und dem Banus Rakoczy ihre Mißtrauen zu votieren. Durch diesen Beschluß ist die Auflösung des kroatischen Landtags unvermeidlich geworden, um so mehr, da auch sonst stürmische Rundgebungen im Landtag vorbereitet werden.

worden, um so mehr, da auch sonst stürmische Rundgebungen im Landtag vorbereitet werden.

**Oesterreich-Ungarn.** Das vollbildungsfeindliche Vorgehen der das ganze Land Galizien beherrschenden Polen wird am besten durch den Bericht des eigenen Landesenschulwesens gekennzeichnet, den dieser über den Zustand des Volksschulwesens im abgelaufenen Schuljahr veröffentlicht hat. Nach dem Berichte gab das 7 Millionen Einwohner zählende Land für das Volksschulwesen 15631068 Kronen aus, während Böhmen mit seinen 6 Millionen Seelen dafür über 4000000 Kronen aufwendet. Von den 4769 Volksschulen sind 3175 einklassig, 1085 zweiklassig, 33 dreiklassig, 237 vierklassig, 95 fünfklassig, 87 sechsklassig, 1 siebenklassig und 56 Bürgerschulen, von welchen bald 90 Prozent ein- und zweiklassig sind, ist die materielle Lage des Lehrerstandes, trotz der vorjährigen Gehaltserhöhung. Die 7934 ständigen Lehrer beziehen einen Durchschnittsgehalt von 1000 Kronen, die 3358 (!) provisorischen (Hilfs-)Lehrer einen solchen von 700 Kronen. Den Höchstgehalt von 2200 bis 2400 Kronen beziehen nur 72 Lehrer; 364 stehen in der Gehaltsstufe 1800 bis 2000 Kronen und 4152 Lehrer beziehen den Hungerlohn von 600 bis 800 Kronen.

**Oesterreich.** Bei der Telegraphenstation des österreichischen Eisenbahnregiments Korneuburg bei Wien sind eine Reihe von der Depeschensation Nauen bei Berlin aufgegebenen drahtlosen Depeschen eingetroffen, die tadellos zu lesen waren. Das Ergebnis stellt einen neuen Rekord auf dem Gebiete der neuen drahtlosen Feldtelegraphie dar. Seitens der Station Nauen werden täglich zwei Stunden lang Zeiturtelegramme abgeschickt und von deutschen Schiffen auf der Fahrt nach Südamerika und New York aufgenommen. Auch hier sind bereits erfolgreiche Versuche auf Entfernungen bis zu 3000 Kilometer gemacht worden.

**Frankreich.** Hunderttausend Rekruten mehr hofft Frankreich dadurch jährlich zu erzielen, daß es die allgemeine Wehrpflicht auf die Araber Algiers ausdehnt. Zwei volle Armeekorps mehr, so jubelt man in Paris, wo man über den beständigen Rückgang an wirklich wehrfähigen Rekruten längst schwere Bellemungen empfindet. Aber schrecken die Erfahrungen Englands mit dem Heere indischer Eingeborner die Franzosen nicht? Daß die Araber von Algier tüchtige Soldaten abgeben, bezweifelt niemand. Die Frage ist nur, ob sie in entscheidender Stunde, wenn islamischer Fanatismus die Fahne des Propheten emporhebt, für oder gegen Frankreich kämpfen werden.

**London.** Die „Mauretania“ ist, von New York kommend, nach einer Fahrt von 4 Tagen 22 Stunden 29 Minuten in Queenstown eingetroffen. Sie hat damit einen neuen Rekord für die Distanz aufgestellt.

**Schweden.** König Oskar ist am 8. Dezember vormittags gestorben. Der neue König hat den Namen Gustav V. angenommen.

**Rußland.** Aus Suchum-Kaleh am Schwarzen Meer erzählt die Petersburger „Birsch. Wjed.“: Es ist Mitternacht. Im Klub ist das Kartenspiel im vollen Gange. An den Spieltischen drängen sich Damen und Herren aller Gesellschaftsklassen. Plötzlich ertönt vor dem Tore des Klubs ein leiser Pfiff. Gleich darauf dringen fünf Vermummte in den Klub. Es erschallt der Ruf: „Hände hoch!“ Der Pförtner wird gebesselt und in eine Ecke des Vorraums gebracht. Ein Diener will sich wehren und zieht seinen Revolver, doch wird er im selben Augenblick von einer Kugel der Banditen niedergestreckt. In den Spieltischen entsetzt ungeheures Entsetzen. Damen kreischen, die Spieltische werden umgeworfen, das Gold rollt über den Fußboden. Keiner achtet darauf. Männer schlagen Frauen zu Boden, jeder denkt nur an seine Rettung. Da erscheinen die Räuber im Saale. Mit wildem Entsetzen stürmt jemand zum Fenster und will auf die Straße hinauspringen. Eine Kugel des postenstehenden Banditen wirft ihn in den Saal zurück. Trotzdem wagen noch einige Personen den Sprung, wobei sich ein Herr einen schweren Beinbruch zuzieht. Die Räuber fürchten offenbar das Eintreffen der Polizei, denn nachdem sie ihre Revolver auf die sinnlos im Saale Umherrennenden abgeschossen haben, entfernten sie sich schleunigst. Einige Zeit darauf erscheint die Polizei. Sie kann nur die Verwundeten auflesen und die vor Schreck halb U-sinnigen beruhigen. Die Räuber sind natürlich spurlos verschwunden.

**Odessa, 6. Dezember.** Bei einer in voriger Nacht vorgenommenen Hausdurchsuchung wurde die Polizei mit Revolvergeschüssen empfangen. Fünf Polizisten wurden verwundet. Während der Durchsuchung der Wohnung explodierte eine in einem Schrank aufbewahrte Bombe, wodurch ein Teil des Gebäudes einstürzte.

**Wladivostok.** Von der zweiten Gruppe der Teilnehmer an dem jüngsten bewaffneten Aufstand in der Festung und auf den Kriegsschiffen verurteilte das Militärgericht 21 Matrosen zum Tode, 24 zu Zwangsarbeit, 6 zur Arrestantenabteilung, 2 Leutnants zum Rechtsverlust und zur Arrestantenabteilung auf 3 beziehungsweise 1 Jahr.

**Kiew.** Wegen Teilnahme an verbotenen Versammlungen sind 719 Studenten der hiesigen Universität bis zum Beginn des neuen Lehrjahres relegiert worden. Sie haben jedoch das Recht, eine andere Hochschule zu beziehen. Aus dem gleichen Grunde sind alle Hörerinnen der Frauenkurse mit Ausnahme derer eines Kurses relegiert worden.

**Vereinigte Staaten.** Der Generalpostmeister der Vereinigten Staaten hat kürzlich die Einrichtung von

Postsparkassen in Vorschlag gebracht, weniger um einem allgemeinen Verkehrserfordernis zu dienen, als um die Darbietungen von Eingewanderten in ihre Heimat durch Darbietung guter und bequemer Spargellegenheit in Amerika einzuschränken. Diese Sendungen haben nämlich im letzten Fiskaljahre die recht ansehnliche Höhe von 71 Millionen Dollar erreicht, wovon 16 1/2 Millionen nach Italien, 7 1/2 Millionen nach Ungarn, 6 1/2 nach Oesterreich, ebensoviel nach Rußland und 10 Millionen Dollar nach Großbritannien gewandert sind. Gerade bei der jetzigen Geldknappheit mag es Uncle Sam mit Recht wünschenswert erscheinen, diese schönen Summen seiner eigenen Wirtschaft zu erhalten. Die Postsparkassen dürften aber schwerlich dazu beitragen.

**Fairmont (Westvirginien), 6. Dezember.** In den Bergwerken der Fairmont Coal Company wurden durch eine heftige Kohlenstaub-Explosion mehrere hundert Bergleute verschüttet. Der Betriebsleiter schätzt ihre Zahl auf mindestens 500.

**Britisch-Südafrika.** Die Regierung in Natal macht sich auf alles gefaßt. Die Mobilmachung gegen die Zulus wird beschleunigt. 1500 Mann standen bereit zum Abmarsch nach dem Zululande. Die ganze Miliz in Stärke von 3600 Mann wurde aufgebildet. Die Einberufung der Reservisten liefert 10000 Mann. Die Kapkolonie, Transvaal und die imperiale Regierung sind bereit, nötigenfalls zu helfen. Die Kapregierung hat bereits ein Detachement an die Grenze von Griqualand vorgehoben. Oberst Madengie beintendert den Vormarsch von Ginguloo aus. Man sagt, Dinizulu de füge über nicht mehr als 600 Krieger, die meist bewaffnet sind, er habe aber Sendboten an alle Zulus in Natal, Zululand, Swasiland, Basutoland und Pondoland geschickt. Die Folge davon soll die sein, daß die Zulus sich in kleinen Scharen mobilmachen, und man sagt, daß zwei mächtige Stämme in Natal, die zusammen 9000 Mann ins Feld stellen können, bereit seien, den Zulus zu Hilfe zu kommen, falls diese wirklich rebellieren sollten. Es ist für die Zulus hinderlich, daß der Tugela augenblicklich Hochwasser hat und dadurch eine Ueberschreitung unmöglich macht. Die Gesamtstärke der Zulus wird auf 30000 Mann berechnet. Sie sollen viele Gewehre besitzen und auch beträchtliche Quantitäten an Munition haben. Der Vorrat an Waffen und Munition ist nicht genau zu berechnen. Man weiß noch nicht, was Dinizulu beabsichtigt. Jedenfalls bereitet man sich in Natal darauf vor, einem Aufstande von Natalstämmen in geeigneter Weise entgegenzutreten zu können. Erfahrene Kolonisten bezweifeln die Wahrscheinlichkeit einer organisierten Rebellion im Zululande und Natal, erkennen aber die Notwendigkeit an, Vorsichtsmaßregeln zu treffen. Die Stimmung der Schwarzen des Wizes gegenüber ist infolge der Ereignisse des letzten Jahres keine sehr freundliche.

**Persien.** Der Kampf zwischen den konservativen und den revolutionären Parteien hat sich erneuert. Es fanden Straßenkämpfe statt, in deren Verlauf eine Anzahl Personen getödtet oder verwundet wurden. Die Obrigkeit ist machtlos. Der Volksstamm Schaschewan veranlaßt an der russischen Grenze mit den Bewohnern der Provinz Azerbeidjan Unruhen. Die Grenzkommission befindet sich noch in Tasfur.

### Bermischtes.

In Paris hat, wie schon berichtet, in voriger Woche die Ziviltrauung der Prinzessin Marie Bonaparte mit dem Prinzen Georg von Griechenland stattgefunden. Ist für Frankreich nur die bürgerliche Trauung gültig, so befolgt in Griechenland, im Gegensatz hierzu, nur die kirchliche Heirat, gemäß den Satzungen der orthodoxen Religion, bindende Bedeutung. Die Ziviltrauung ging ohne Pomp und Prunk vor sich. Dem Prinzen Georg dienten sein Bruder, Prinz Nikolaus von Griechenland, und der griechische Gesandte in Paris, Deljannis, als Zeugen; die der Prinzessin Marie waren zwei Tanten von ihr, eine Schwester ihres Vaters, die Prinzessin Jeanne Bonaparte, Gemahlin des Marquis de Villeneuve, und eine Schwester ihrer Mutter, die Prinzessin Konstantin Radzwill, die ältere der beiden Töchter des alten Blanc, des Spielpächters von Monte Carlo. Dafür wird die Hochzeit in Athen am 12. Dezember mit um so größerem Glanze gefeiert werden. Die Ebin der Blancschen Millionen wird, so hat es der König Georg bestimmt, bei ihrer Ankunft in den griechischen Gewässern von der gesamten Flotte begrüßt werden. Von Brindisi aus benutzt sie die griechische Königsmacht. Im Pyraus wird sie die Staatskarosse des Königs besteigen, eine Karosse von historischer Vergangenheit: der Graf von Chambord ließ sie sich einst bauen, um in ihr als König Heinrich V. von Frankreich in Paris einzuziehen. Da es hiermit nichts wurde, kaufte der König Georg die Karosse gelegentlich in Paris zu billigem Preise. Auf der Fahrt vom Pyraus nach dem königlichen Palais wird die gesamte Garnison von Athen Spalier bilden, die Glocken werden läuten und die Kanonen werden donnern.

Oesterreichische Kaiserjubiläums-Briefmarken. Die Entwürfe zu den aus Anlaß des 60-jährigen Regierungsjubiläums des Kaisers von der Postverwaltung im Jahre 1908 zur Ausgabe gelangenden Kaiserjubiläums-Briefmarken haben die kaiserliche Genehmigung erhalten. Von den Jubiläumsmarken, deren detaillierte Schilderung durch eine Beschreibung in den österreichischen Amtsblättern erfolgt, gibt es 17 Kategorien. 11 Kategorien, und zwar jene zu 1, 2, 3, 5, 6, 10, 12, 20, 24, 30 und 35 Heller, sind in Stahlschnitt für die Ausführung im Buchdruck, die übrigen Kategorien in Stahlstich für die Ausführung in Tiefdruck hergestellt.



### Kirchen-Nachrichten von Dippoldiswalde.

Donnerstag, 12. Dezember 1907.

Vorm. 9 Uhr Wochentagmuntion. Pastor Sieber.

#### Wochenplan der königlichen Hoftheater zu Dresden.

Opernhaus: Dienstag: Oberon. Anfang 7 Uhr. — Mittwoch: Zu ermäßigten Preisen: Händel und Grete. Anfang 6 Uhr. — Donnerstag: Mitron. Anfang 7 Uhr. — Freitag: 3. Sinfoniekonzert. Reihe A. Anfang 7 Uhr. — Sonnabend: Die Fledermaus. Anfang 7 Uhr. — Sonntag: Die Rheingold. Anfang 7 Uhr. — Montag: Die Walküre. Anfang 8 Uhr.

Schauspielhaus: Dienstag: Der Kaufmann von Venedig. Anfang 7 Uhr. — Mittwoch: Der große Tag. Anfang 7 Uhr. — Donnerstag: Billy im Tell. Anfang 7 Uhr. — Freitag: Der Gelehrte. Anfang 7 Uhr. — Sonnabend: Der Raub der Sabinerinnen. Anfang 7 Uhr. — Sonntag: Für die Mittwochsabonnenten des 5. Dezember: Othello. Anfang 7 Uhr. — Montag: Die rote Robe. Anfang 7 Uhr.

#### Spartasse zu Reinhardtsgrimma.

Nach der Expeditionstag Mittwoch, 11. Dezember, nachmittags von 2 bis 5 Uhr.

**Kerfmarkt zu Dippoldiswalde vom 7. Dezember.**  
Von 74 aufgetriebenen Ferkeln wurden verkauft 56 im Preise von 20 - 31 M. pr. Paar.

Für die uns anlässlich unserer **Ver-  
mählung** in so reichem Maße darge-  
brachten Geschenke, Glück- und Segens-  
wünsche sagen wir allen Verwandten,  
Bekanntem, Freunden und Gönnern hier-  
durch unseren

### herzlichsten Dank.

Dippoldiswalde, 8. Dezember 1907.  
Richard Schwenke und Frau Selma, geb. Dietrich.

### Aufforderung.

Alle diejenigen, welche noch Forderungen  
oder Zahlungen an den verstorbenen **Karl  
Gottlob Bormann** in Kleinardorf zu  
leisten haben, wollen sich bis 24. Dezember  
1907 beim Unterzeichneten melden.

Max Grahl, Wirtschaftsbeführer,  
Eiend bei Dippoldiswalde.

**Portemonnaie** mit über 7 Mark  
Inhalt ist Sonntag früh von ob Bahnhäusern  
bis zu Hofferts Gärtnerei in Kipsdorf von  
arm Frauverl. w. Der ehrl. Find. w. geb., dass  
b. **Herrn Vorstand Hofert, Kipsdorf, geg. Bel. abz.**

Unverh. Beamter sucht für 1. Januar  
oder 1. April 1908 **Stube, Kammer**  
und **Küche**. Offerten unter **M. J. 38**  
in die Expedition d. Bl.

### Größere Wohnung,

parterre oder 1. Etage, Obertorplatz oder  
dessen Nähe, per 1. April 1908 **gesucht**.  
Bl. Off. u. **M. P. 500** a. d. Exp. d. Bl.

**Musik. Mädchen, sucht**  
ab 1. Februar **Stellung** in besserem  
Haushalt. Off. u. **300** i. d. Exp. d. Bl. niederzul.

### Lehrlings-Gesuch.

Ein Knabe, welcher Lust hat, Bäcker zu  
werden, kann unter günstigen Bedingungen  
zu Ditem in die Lehre treten bei

**Ernst Pietzsch, Bäckermeister,**  
Dippoldiswalde.

### Bäckerlehrling

wird zu Ostern oder auch früher unter  
günstigen Bedingungen gesucht von  
**Ernst Schneider, Bäckermeister,**  
Dippoldiswalde, Technikumallee 290.

### Bäckergeselle,

tüchtig und sauber, wird als Aushilfe den  
16. Dezbr. gesucht von **Ernst Schneider,**  
Dippoldiswalde, Technikumallee 290.

### Schuhmachergehilfe

wird sofort gesucht bei  
Schuhmachermeister **G. Schüller** in **Vorlas**.

### Schmied

zu werden, kann Neujahr oder Ostern in  
die Lehre treten bei **Wilhelm Boeko,**  
Schmiedemeister, **Reinhardtsgrimma**.

Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust  
hat das **Schmiede-Handwerk** zu er-  
lernen, findet Neujahr oder Ostern gutes Unter-  
kommen bei **Arno Hamann, Schmiede**  
zu **Klein-Oelsa**.

Nach **Haus Barthol** in **Kipsdorf**  
wird ein fleißiges kräftiges

### Mädchen

für sofort oder zu Neujahr gesucht.

### Alle unsere Berichterstatter

möchten wir hierdurch erneut und dringend ersuchen, mit  
Rücksicht auf den sich immer mehr andrängenden Stoff  
und dadurch entstehenden größeren Platzmangel sich mög-  
lichst **kurz und knapp** zu fassen. Gleichzeitig möchten  
wir bitten, die fast immer für den Bericht genügenden  
Postkarten zu benutzen, andernfalls aber die Briefbogen  
nur auf einer Seite zu beschreiben.

### Redaktion der „Weißeritz-Zeitung“.

#### Spartasse zu Dippoldiswalde.

(Im Rathaus, Parterre)  
Expeditions-Stunden: Sonntags: nur am letzten Sonntag  
im Monat von 1/2 bis 1/4 Uhr. an allen Wochentagen von  
9 bis 12 Uhr und 2 bis 4 Uhr. Sonntags ununterbrochen von  
9 bis 12 Uhr.

#### Letzte Nachrichten.

**Chemnitz, 9. D. Jbr.** Den „Chemn. N. N.“ zufolge  
wurden heute früh in Niederwürschnitz 2 Personen, ein  
19jähriger Bergarbeiter und ein Schmi-delehrling, tot auf-

gefunden. Sie waren von einem Telephondraht, der  
zerissen und über eine Starkstromleitung zu liegen gekommen,  
getroffen und getötet worden.

**Berlin.** Gestern früh wurde in der Straße Alt-Moabit  
der Kaufmann **Max Lehmann** ermordet aufgefunden. Ob  
Raubmord vorliegt, konnte zur Zeit noch nicht festgestellt  
werden. Die Tat ist wahrscheinlich am 30. November  
verübt worden. Der Polizeipräsident setzte eine Belohnung  
von 1000 M. für Ergreifung des Täters aus.

**Geldentföhrchen.** Gestern abend sprang ein anscheinend  
angetrunkenen italienischer Arbeiter aus dem Zug, kam zu  
Fall und brach das Genick. Er war sofort tot.

**Paris.** Aus dem Stadtmuseum von Rouen wurden  
Emaille-Rüstgefäße im Werte von 6000 Frank entwendet.  
Ein Mann und eine Frau, die das Museum am Sonn-  
abend eingehend besichtigten, sind verdächtig, den Diebstahl  
begangen zu haben.

**Christiania.** Sofort nach dem Eintreffen der Nach-  
richt vom Tode des Königs von Schweden wurden auf  
allen öffentlichen Gebäuden die Flaggen auf Halbfuß ge-  
legt. Der norwegische Hof legt auf 3 Wochen Trauer an.

### Herzliche Bitte!

Wir möchten den Mitgliedern unserer Kinderbewahr-Anstalt, dies-  
mal 70 an der Zahl, auch in diesem Jahre eine Weihnachtsfreude  
bereiten. Da wir das nicht aus den Mitteln des Vereins bestreiten  
können, bedürfen wir der helfenden Liebe und so richten wir an alle  
Freunde unserer Sache die herzliche Bitte um gütige, freiwillige Bei-  
träge, welche in jeder Gestalt und Größe dankbar entgegengenommen werden von Frau  
Bürgermeister **Boigt, Fräulein Anna Linde** und Schwester **Clara** in der Kinder-  
bewahr-Anstalt.

Dippoldiswalde, Dezember 1907. Die Vorsitzenden des Frauen-Vereins.

### Arak — Rum — Cognac, Punsch-Essenzen

als: Ananas, Rum, Vanille, Schlummer, Rotwein in Original-1/2 Flaschen, auch aus-  
gemessen jedes Quantum.

**Feinste Liqueure: Getreide-Rümmel, Curaçao, Persiko,  
Pfeffermünz-Creme, Alpen-Rose, echt Unterberg Boonecamp,  
Benedictiner, Chartreuse, Eier-Rognon, „Marke Geheimrat“,  
Maraschino** etc. empfiehlt  
**August Frenzel.**

Von **Mittwoch**, den 11. d. M., mittags, ab stelle ich wieder eine große Auswahl



### vorzügl. Milchkühe

beste Qualität, hochtragend und frischmelkend, zu bekannt soliden Preisen bei mir  
Verkauf.

### Hainsberg, am Bahnhof. E. Kästner.

Kernsprecher Amt Deuben Nr. 96.

Zum sofortigen Antritt suchen wir für  
unsere Fabrik bei gutem Lohn und leichter,  
jauberer Beschäftigung

### 15 bis 20 Mädchen.

Auch nehmen wir bereits Ostern die Schule  
verlassene Mädchen an.

**Glinger & Geißler,  
Dorshain Sa., Post Edle Krone.**

Bei hohem Lohne suche 1. Januar 1908  
ein ehrliches, fleißiges

### Hausmädchen.

Angebote erbitte unter **X. Y.** Exp. ds. Bl.

### Frauen und Mädchen

werden zum Einkittieren gesucht von

### H. H. Reichel.

**Astrach. Kaviar, Bricken,  
geräuchert. Lachs, Trüffel-  
Leberwurst, Parmesan- und  
Schwzr. Käse, Neufchateller,  
Frankf. Würstchen** empfiehlt  
**H. A. Lincke.**

**Christbaum-Konfekt**  
und Biscuit, Pfund von 60 Pfg. an.  
**R. Solbmann, Badegasse und Bahnhofstraße**

### Thomasmehl, Kainit

ist wieder eingetroffen.

### Louis Schmidt.

**Christinus Punschessenz, Ananas zur  
Bowlé, ff. Jam.-Rum, Riquet-Teo,  
Biscuits** bei  
**H. A. Lincke.**

Täglich frische  
**Durkshoffische Stüchhefen**  
empfiehlt  
**August Frenzel.**

**Weihnachts-Schokolade.**  
**R. Solbmann, Badegasse und Bahnhofstraße.**

### Prima

**Leb- und Honigkuchen,** selbst-  
gefertigte feine Ware aus besten Zutaten  
in 10 verschiedenen Sorten stets frisch vor-  
rätig, Paket schon von 15 Pfg. an, empfiehlt  
**L. Vollmer, Konditor, Herrengasse.**

### Dhrenschießer

für Damen, Herren und Kinder, sowie

### Schneehauben

empfiehlt **Hermann Rothe.**

**Seltene Gelegenheit!**  
**Pianino,** wie neu, berühmte Firma,  
sehr billig zu verkaufen  
unter Garantie. Musiklehrer **Joh. Förster,**  
Musikhaus, **Lockwitz.**

### Roggen, Hafer,

nur gute, geruchsfreie Ware, kaufen stets

### Standfuß & Tzschöckel.

Schles. Gebirgshutter bei **Lincke.**

Beamter sucht möbl.  
**Zimmer.** Offerten m. Preis-  
angabe an die Exped. d. Bl.

### 1 Kaufbursche

wird bis Weihnachten gesucht von  
**Otto Besten.**

Dienstag, Mittwoch und Donnerstag:  
ff. Schellfisch, Seeaal und Seelachs,  
Pfund 25 Pfg., **Max Wolf,**  
empfiehlt

### Schrot und Haferquellchen

wird nach bekannter guter Weise ausge-  
führt von

**C. Schmidt, Mühle Albersdorf.**

**Pattinsons Gichtwatte** bei **Lincke.**

### Hammelfleisch

empfiehlt **Robert Göpfert.**

### Lebkuchen.

**R. Solbmann, Badegasse und Bahnhofstraße.**

### Fischhandlung Herrengasse 89

empfiehlt ihr großes Lager von: **Salz-  
heringen, Mandel** von 60 Pfg. an  
bis zum größten.

Für Wiederverkäufer billige Bezugsquelle.

### Gutes Sauerkraut, Weißkrauthäupte

sowie noch **Mendenmühle, Dippoldiswalde.**

**Knackmandeln, Traubenrosinen,  
Datteln, Feigen und Kastanien,  
Maronen, Sizil Lambortsnüsse,  
Orangeate, Zitronat** frisch bei  
**H. A. Lincke.**

### ff. Backartifel

Walnüsse, Haselnüsse, Christbaumkerzen,  
Konserven, Delfardinen, Maagel Würze  
empfiehlt billig **Paul Bemann.**

### Stollenmehle:

**Kaiserauszug, Grießerauszug,**  
empfiehlt **Mendenmühle, Dippoldiswalde.**

### Burgler Steinkohlen

liegen zum Verkauf bei **Moritz Glau,**  
Fuhrgeschäft, Hospitalstraße Nr. 155 b.

### Grubensand

hat abzugeben  
Baugeschäft von **Arthur Nische.**

### Eine hochtragende, gute Melkkuh

zu verkaufen **Paulsdorf Nr. 13.**

Ein mitteljähriges **Pferd**  
ist wegen Nachsucht zu verkaufen  
**Hausdorf Nr. 3.**

Auch ist daselbst ein **Trutzhahn** mit Henne,  
sowie mehrere schwarze **Minorfa-Hühner**  
von pränt. Stamm zu verkaufen.

### Frauen-Sp. B.

heute Dienstag, den  
10. d. M., Konditorei.

### Fürst Büdler und Vanille-Eis

heute Dienstag von 7 Uhr an empfiehlt  
**L. Vollmer, Konditor.**

Druckfachen fertigt **Carl Jehne.**





### Nachruf

für unseren in Dresden verstorbenen Jugendfreund

**Richard Zimmermann.**

**Ruhe sanft!**  
in deiner stillen Gruft.

Es rief der Herr dich frühe,  
Doch er hat's wohl gemeint;  
Vom leidenvollen Leben,  
Das dich doch stets umgeben,  
Bist du ja nun befreit,  
Er hat dich eingeführt  
In seine Herrlichkeit.

Gewidmet von der Jugend zu Sadisdorf.

Sierdurch lagen wir allen, welche uns zu unserer Vermählung durch Geschenke, so zahlreiche Glückwünsche und Ueberraschungen erfreuten, den

**Herzlichsten Dank.**

Sadisdorf, den 1. Dezember 1907.  
**Hermann Weinhold**  
und Frau **Hilma**, geb. Schwente.

### Dank.

Für das schnelle und bereitwillige Erscheinen der Spritzen nebst Mannschaften zur Hilfeleistung bei dem am 6. d. M. hier ausgebrochenen Schadenfeuer sagt den Gemeinden Oberfrauendorf, Luchau, Elend, Reinholdshain, Hirschbach und Cunnersdorf, sowie den Freiwilligen Feuerwehren von Reinhardtgrima, Dippoldiswalde und Ulberndorf den herzlichsten Dank

Niederfrauendorf, den 9. Dezbr. 1907.  
**der Gemeinderat.**

### Herzlicher Dank.

Der Freiwilligen Feuerwehr zu Reinhardtgrima, welche es sich bei dem am 6. d. M. ausgebrochenen Schadenfeuer angelegen sein ließ, unsere Scheune zu schützen, sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Niederfrauendorf, am 9. Dezbr. 1907.  
**Oswald Richter** und Frau.



**Fischhandlung Herrengasse 89.**

Montag frisch eingetroffen:  
**Seelachs, Schellfisch, Cabliau, Seeaal und grüne Seringe.**

Prachtvolles  
**Knusperhäuschen**  
als  
**Gratis-Zugabe**

bei Einkauf von  
1 Pfund ff. Mel.-Kaffee zu M. 1.60  
oder

1 Pfund ff. entölten Kakao zu M. 2.40.

So lange der Vorrat reicht, gebe das Knusperhäuschen, welches große Freude bei jung und alt hervorzurufen wird, vollständig gratis. Wenn das Häuschen aufgestellt ist und die Wände, sowie das Dach mit allerhand Konfekt und Bonbons belegt sind und dasselbe dann am Weihnachtsabend durch seine Fenster in feurigem Lichte erstrahlen wird, dürfte der Jubel bei den Kindern unbegrenzt sein.

Niederlage der Schokoladen-Fabrik

**Richard Selbmann,**  
Bahnhofsstraße und Badergasse.

### Gutsverkauf.

Ein Gut in Luchau b. Glashütte, zirka 50 Scheffel, ganz neugebaute Gebäude, mit Balkenfahrt und schönen Feldern, ist mit vollständiger Ernte zu verkaufen.  
**Paul Bänischmann, Reinhardtgrima.**

### DANK.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres einzigen Sohnes und Bruders  
**Richard**

drängt es uns, allen für die sowohl dem teuren Entschlafenen, als auch uns durch Wort, Schrift und Blumenschmuck in so reichem Maße bewiesene Teilnahme unsern herzlichsten und innigsten Dank auszusprechen. Besonders gilt derselbe auch für die trostreichen Worte an heiliger Stätte und den erhebenden Gesang, sowie auch der hiesigen Jugend für die kostbare Spende und das bereitwillige Tragen. Herzlichsten Dank auch für das zahlreiche Geleit zur letzten Ruhestätte. Dies alles hat unsern Herzen wohlgetan. Dir aber, teurer Entschlafener, rufen wir ein herzliches „Ruhe sanft!“ in deine stille Gruft nach.  
Sadisdorf, den 8. Dezember 1907.

Die tieftrauernde Familie Ernst Zimmermann.



**Fritz Mieth,**  
Goldschmied,  
Horrengasse 91.

### Meine Weihnachts-Ausstellung

Parterre und 1. Etage  
bietet eine riesige Auswahl in

### Fest-Geschenken

nur hervorragender Neuheiten, als:

Schmucksachen jeder Art,  
Gebrauchs-, Luxus-  
und Kunst-Gegenständen

in jeder Preislage.

— Besichtigung ohne Kaufzwang gern gestattet. —

Bitte meine Schaufenster  
Herren- und Wassergasse gefälligst zu beachten!

Zur Weihnachtsbäckerei empfiehlt seine ganz vorzüglichen

**Stollenmehle:**  
**Kaiserauszug, Grieslerauszug.**  
**B. Heise, Ratsmühle Dippoldiswalde.**

### Gasthof Obercarsdorf.

Nächsten Donnerstag, den 12. Dezember,

### großes Konzert

mit darauffolgendem Ball

von der gesamten Kapelle des Herrn Stadtmusikdirektor Jahn aus Dippoldiswalde.

Anfang 8 Uhr. Gutgewähltes Programm. Eintritt 40 Pf.  
Vorverkaufstickets à 30 Pf. sind im Gasthofe zu haben.

Es ladet freundlichst ein

**Robert Wolf.**

Wünsche um **unentgeltliche Abgabe von Edelmetallen** für 1908 wollen die Mitglieder, insbesondere aber die **Baumwärter** des Bezirksobstbauvereins Dippoldiswalde, die Edelmetalle für ihren Kundenkreis zu beschaffen haben, bis spätestens den **20. Dezember 1907** bei Herrn Privatus Näser in Dippoldiswalde anbringen.

Gleichzeitig werden die Vereinsmitglieder ersucht, die jetzt notwendigen und bei der gegenwärtig günstigen Jahreszeit auch noch gut ausführbaren Obstgartenarbeiten die hauptsächlich in Aussäen und Ausputzen der Obstbäume bestehen, tunlichst durch die **geprüften Baumwärter** vornehmen zu lassen.

**Der Vorstand des Bezirksobstbauvereins.**

Dr. Mehnert.

### Der evangelische Arbeiterverein

veranstaltet nächsten Sonntag, den 15. Dezember, abends 8 Uhr, in der „Reichskrone“ einen

### großen öffentlichen Familienabend,

zu welchem die Bewohnerschaft von hier und Umgegend freundlichst eingeladen wird. Die Darbietungen, in dankenswerter Weise von bewährten Kräften unterstützt, bestehen in: Festrede unseres hochgeehrten Mitgliedes, Herrn Schulrat Bang, Musik, Prolog, einzelnen und allgemeinen Gesang, Dellemination, sowie dem eigenartig feinsinnigen, mit schönen Kostümen ausgestatteten Festspiel **Kaplan Reinhardt.**

Der Eintritt beträgt an der Kasse 30 Pfg. pro Person, im Vorverkauf bei den Herren: Friseur Rothe und Schuhmachersr. Linje à 25 Pfg. Mitglieder und deren Frauen frei. Hierzu werden alle Freunde und Gönner der christlich patriotischen Arbeiterschaft ergebenst eingeladen.

**Der evangelische Arbeiterverein zu Dippoldiswalde.**

**General- und Wahlversammlung**  
der Krankenkasse der freien Innung der Baumeister zu Tharandt und Umgegend

Sonntag, den 15. Dezember 1907, nachm. 3 1/2 Uhr,

im

Gesellschaftszimmer des Büttnerischen Restaurants, Posthappel, Tharandter Str. 2, 1.

Tagesordnung:

1. Neuwahl der statutenmäßig ausscheidenden wieder wählbaren Vorstandsmitglieder.
2. Wahl des Revisionsauschusses zur Prüfung der Jahresrechnung 1907.
3. Vortrag der Jahresrechnung 1906 und Antrag auf Entlastung des Vorstandes.
4. Verschiedenes.

**Ferdinand Heger, Baumeister, 3. Vorsitzender.**

Hierzu eine Beilage und Extrabeilage vom Verband der Arbeitgeber von Rabenan u. A.

Donnerstag eintreffend:  
**H. Schellfisch**  
direkt aus der See, von bekannter Güte,  
bei **August Frenzel.**

### Marzipan-Figuren.

**R. Selbmann, Badergasse und Bahnhofstraße.**

Die Rennerprobe.



**Echt u. Rein**  
sind die aus den berühmten  
**Original-Reichel.**

**Essenzen „Marke Lichtberg“**  
selbstbereitetes  
Eisöle, Kognak, Rum, Punsch-  
extrakte etc., den ersten Spezialitäten  
der Welt gleich, aber bis um das  
Zehnfache billiger.

In Qualität staunenswert und von  
seiner Nachahmung erreichbar!

Ein Hochgenuss für jeden Feinschmecker!

„Die Destillierung im  
Haus halt“, wertvolles **kostenfrei.**  
Rezeptbuch m. Anleitung

**Otto Reichel, Berlin SO.,**  
Eisenbahnstraße 4.

Lasse sich niemand durch Nach-  
ahmungen täuschen.

Nur die Marke „Lichtberg“ bürgt für  
Echtheit und Erfolg!

Niederlagen durch meine Schilder  
kenntlich, wo nicht Verlangt, ab Fabrik.

In Dippoldiswalde bei **Herm. Lommatzsch, Elefanten-Drogerie;** in  
Glashütte bei **Friedr. Kadner jr.,**  
Drogerie; in Rabenan bei **Georg Hering,**  
Drogerie; in Schmiede-  
berg bei **Bruno Herrmann, Drogerie.**

Heute Dienstag, den 10. Dezember, im

**Gasthof Reinholdshain**  
großes Konzert  
mit darauffolgendem **BALL.**

Hochachtungsvoll  
**Adolf Jahn, Stadtmusikdirektor.**

**Deutscher Flottenverein**  
Ortsverband Dippoldiswalde.

Dienstag, den 10. Dezember, abends

8 Uhr, im Saale des Hotel „Stadt Dresden“

**Generalversammlung.**

Tagesordnung: Geschäfts- und Kassen-  
bericht. Neuwahlen. Hierauf Vortrag des  
Herrn Kantor Kadner-Schmiedeberg über:

„Die deutschen Lore der Welt“.

Zahlreichem Besuche sieht entgegen **D. B.**

**Landwirtschaftlicher Verein**

**Sadisdorf u. Umg.**

Donnerstag, den 12. ds. Mon.,

im Gasthof zu Sadisdorf

**1. Stiftungsfest.**

— Beginn Punkt 7 Uhr. —

Hierzu ladet nochmals alle Mitglieder  
nebst Gästen freundlichst ein

**der Vorstand.**

Lehrkursus der Anfängerabteilung von  
jetzt ab **Freitags** 8—1/210 Uhr abends  
in der Stadtschule.

**Landwirtschaftlicher Verein**

**Groszölsa.**

Sonntag, den 14. Dezember,  
8 Uhr abends.

Erledigung verschied. Eingänge. Wahlen.  
**D. V.**



### Sächsisches.

Die Frequenz der Universität Leipzig im Wintersemester 1907/08 beträgt 5202 Studierende und Hörer, gegen 4916 im Sommersemester 1907 und 5350 im Wintersemester 1906/07. Der scheinbare Rückgang gegen vorigen Winter bedeutet keinen erheblichen Verlust, da die Differenz hauptsächlich auf den Ausfall von etwa 100 Ausländern, besonders Russen, zurückzuführen ist. Die Frequenzsumme von 5202 verteilt sich mit 4341 (inkl. 36 Frauen) auf die immatrikulierten Studierenden, während 861 (inkl. 102 Frauen) Hörer sind. Auf die einzelnen Fakultäten verteilen sich die 4341 Studierenden mit 303 auf die theologische, mit 1013 auf die juristische, mit 540 auf die medizinische, außer 66 Studierenden der Zahnheilkunde, und mit 2419 auf die philosophische Fakultät.

Die vom Leipziger Rat gewünschten Ehrentafeln im neuen Rathaus für verdiente Armenpfleger, die 25 Jahre lang ihr Amt bekleidet haben, sind von den Stadtverordneten abgelehnt worden.

**Pirna.** Alles wird teurer! Nachdem erst vor kurzem die Milchproduzenten und Milchhändler eine Erhöhung des Preises der Milch auf 20 Pf. für das Liter beschlossen haben, wird den Hausbesitzern und Mietern eine neue Überraschung bereitet. Wie der Rat der Stadt Pirna

bekannt gibt, wird vom 1. Januar 1908 ab der Wasserzins auf 10 Pf. für das Kubikmeter erhöht. (Steht die Erhöhung des Wasserzins mit der Erhöhung des Milchpreises in Pirna vielleicht in ursächlichem Zusammenhang?)

**Rönigstein.** Die bedeutenden Holzmassen, die während der letzten Wochen noch im Elbstrome lagerten, sind in der Hauptsache geborgen und werden, soweit es noch nicht geschehen, ihren Lagerplätzen zugeführt, wo sie während des Winters der Verarbeitung harren. Auch in dem Verschiffen der fertigen Waren mittels Kahn oder Prahme ist ein Stillstand eingetreten, sodass unsere Elbufer bald die winterliche Ruhe zeigen werden. Der hiesige Elbhafen, der bis vor kurzem noch vollständig geleert war, hat auch schon bereits Fahrzeuge verschiedener Gattung für den Winter über aufgenommen.

**Limbach, 6. Dezember.** Gestern hat hier eine Hand- schuhzschneider-Versammlung stattgefunden, die sich mit Lohn- und anderen Fragen beschäftigte. Etwa 300 Arbeiter aus der hiesigen Gegend waren anwesend. Einberufer und Leiter der Versammlung war der Geschäftsführer des Textilarbeiterverbandes Sittig, während der Gauleiter dieses Verbandes, Reichelt aus Chemnitz, referierte. Gefordert wurde u. a. die Abschaffung der Akkordarbeit, 10 Stunden Arbeitszeit, 1 1/2 Stunde Mittagszeit, Be-

zahlung der ersten Ueberstunde mit 10 Pf., jede andere mit 20 Pf. Zuschlag, Bildung von Arbeiterausschüssen, öfteres Reinigen der Arbeitsräume und Lieferung des Handwerkzeuges durch die Arbeitgeber. Diese Forderungen sollen in der nächsten Woche den Unternehmern zugestellt werden, den Antworten sieht man bis zum 10. Januar entgegen. Eine Aussprache hat in der Versammlung nicht stattgefunden.

**Kue.** Das hiesige Stadtverordnetenkollegium beriet über die Erhöhung der Armenkassenbeiträge bei Vereinsvergütungen um 50 Prozent. Nach längerer Debatte wurde der Armen- und Rechnungsausschuss mit der nochmaligen Erörterung der Angelegenheit beauftragt. Von einigen Rednern wurde an Stelle der erwähnten Abgabenerhöhung die Erhöhung der Hundesteuer von 8 auf 16 Mark, die Erhöhung der Abgaben fremder Kapellen oder die Besteuerung der Privatfestlichkeiten empfohlen. Ferner fand eine von einem Mitgliede des Kollegiums vorgelegte Petition an den Landtag, betreffend die Uebernahme der Armenlasten durch den Staat, Unterstützung.

**Elfeld.** Am Donnerstag gegen 8 Uhr abends brachte der aus Ebersbrunn bei Zwidau gebürtige Sticker Paul Röhrer seiner Ehefrau, welche Fäblerin in einem anderen dortigen Geschäft ist, mittels eines Revolvers



Billige Preise.

Bitte mein reichhaltiges Schaufenster zu beachten!

## Passende Weihnachts-Geschenke Uhren, Gold- und Silberwaren

Brauhoftstr. 310.

### Johann Granlund, Herschels Nachflg.

Brauhoftstr. 310.



Reelle Bedienung!

## Zu wirklich prakt. Festgeschenken

empfehle mein großes Lager  
**Haus- und Küchen-Geräte,**

als: Aluminium-Koch-Geschirre, Brotkapseln, Badewannen mit und ohne Heizapparat, Wasch- und Wringmaschinen, Wärmflaschen, Wärmesteine, Spiritus-Dalli-, Nickel-, Messing- u. Kinder-Plättchen, Schnellbrater, Kartoffeldämpfer, Tafel- und Wirtschaftswagen, Reibmaschinen, Fleischhackmaschinen, Kinderschlitzen mit und ohne Lehne, sowie Rodelschlitzen, Eier- und Seifenschränkchen, Kaffeemühlen, Petroleumheizöfen, Marktkörbe mit emailliertem Einsatz, Schirm- und Feuer-

**Liebe Mutter!**  
Lass mich doch die Waschmaschine drehen, das ist doch keine schwere Arbeit, und Du sparst dadurch die Waschfrau!

**Johns „Voll dampf“-Waschmaschine**  
kocht, wäscht, dämpft und desinfiziert die Wäsche zu gleicher Zeit und spart ca. 75% an Zeit, Seife und Feuerungsmaterial.

**Kinderleicht zu bedienen!**  
Die Maschine wird zur Probe geliefert durch:

**Carl Heyner, Dippoldiswalde, Markt 24.**



geräteständer, Gardinen-spanner, echt Solinger Stahlwaren, ff. lackierte engl. Kohlenkästen, ferner: Albumständer, Ascheschalen, Briefwagen, Schlittschuhe, Nickelwaren verschiedener Art, Kinderkochherde, Kinderbettstellen, Laubsäge-Werkzeuge und tausende andere Artikel.

Nicht am Lager gehaltene Gegenstände bestelle an Hand ca. 200 illustr. Kataloge und sichere bei rechtzeitiger Bestellung prompte Bedienung zu.

Besichtigung der im Verkaufslokal ausgestellten Gegenstände ist auch ohne Kauf gern gestattet.

### Pfaff- und Phönix-Nähmaschinen

sind in Qualität und in ihrer Leistung unerreichte Fabrikate. Unterricht in Nähen, Stiden und Stopfen gratis. — Ferner:

**Wringmaschinen** von 9.50 M. an, **Nähmaschinen** von 50 M. an.

— Teilzahlung gern gestattet. —  
**Ottomar Abmann, Niederpöbel.**

Rein Laden.  Nur 1 Treppe.

**Paul Kriebel,**  
optisches Institut,  
**Dresden-A.,**  
Ferdinandstraße 5, eine Treppe, empfiehlt  
passende Weihnachts-Geschenke.



Von **jetzt ab** bis zum Weihnachtsfest gewähren wir bei

## Vorausbezahlung

bei 4maliger Aufgabe einer Anzeige

20 Prozent Rabatt,

bei 6maliger Aufgabe einer Anzeige

25 Prozent Rabatt,

Die Expedition der „Weißeritz-Zeitung“.



**Arac, Rum, Cognac, Bismarckessenzen, ff. Düffeldorfer Liköre, Essenzen z. Bereitung von Bischoff, Cardinal und Maitrank**  
empfiehlt  
**Richard Niewand.**



**Künzel's Zahnkitt**  
flüssig.  
à 50 Pf. z. schmerzlosen Selbstplombieren  
höherer Zähne empf. Löwen-Apothek,  
H. Lommatzsch und in Schmiedeborg  
Bruno Herrmann.

## Pelzwaren jeder Art

in größter Auswahl von den einfachsten bis zu den feinsten Fellen fertige in nur reeller Ware nach neuesten Fassons und empfehle zu billigsten Preisen. Anfertigung und Umarbeitungen von Herren- und Damenpelzen unter voller Garantie des guten Passens nach neuester Mode in nur bester Ware bei billigster Preisstellung.

**Ernst Abmus, Herrengasse 87.**

Reparaturen schnell und billig.

### Festgeschenke

in solider Ware und zu billigsten Preisen: **Reisekoffer, Reisetaschen, Rucksäcke, Schulranzen, Schultaschen, Akten- und Brieftaschen, Damentäschchen** in neuesten Mustern, **Portemonnaies, Zigarrenetuis, gestickte Hosenträger, Gummi- und Gurthosenträger, Lederschürzen** und alle in dieses Fach einschlagenden Artikel empfiehlt



**Otto Benedix, neben Hotel „Stadt Dresden“.**



drei Schüsse bei. Einer davon traf die Frau in die Brust, während die anderen beiden Schüsse den Unterleib verletzten, doch sollen zum Glück die Verletzungen nicht lebensgefährlich sein. Nach der Tat flüchtete Köhner, wurde aber von mehreren Leuten, auf welche er ebenfalls einen Schuss abgab, ohne zu treffen, verfolgt. Schließlich brachte sich Köhner selbst einen Schuss in die linke Brustseite bei. Köhner, der dem Amtsgericht Falkenstein zugeführt werden sollte, wurde im Laufe des Tages auf ärztliches Ansuchen dem städtischen Krankenhaus zu Falkenstein eingeliefert. Das Ehepaar war erst seit dem 30. Oktober d. J. verheiratet. Ueber die Beweggründe zur Tat verläutet noch nichts, doch wird angenommen, daß Eifersucht der Grund ist.

**Löbau.** Der Aberglaube wirkt Wunder! Auf dem Haldorschen Rittergute bei Laucha wurden einem galizischen Arbeiter seine Ersparnisse von 60 Talern, die er in einem Beutel im Bett verwahrt hatte, gestohlen und an Stelle der harten Taler kleine Kartoffeln in den Beutel getan. In seiner Ratlosigkeit wandte er sich an eine

Wahrsagerin, die ihm prophezeite, der Spießdube werde eines gräßlichen Todes sterben. Er erzählte seine Auskunft seinen Arbeitskollegen, unter denen auch der Dieb zu vermuten war. Wie erstaunte der Bestohlene aber, als er am Abend seine 60 Taler wieder vorfand. Der Aberglaube hatte Wunder gewirkt.

sucht — — — da trocken 300—310, Leinwand, pro 1000 kg netto: feine 265—270, mittlere 250—260, Lapata 245—250, Bombay 270—275. Nadeln, pro 100 kg netto mit Bag: raffin. 78. Napsuchen, pro 100 kg (Dresdner Marken) lange 15,00, Reinsuchen, pro 100 kg (Dresdner Marken) 1. 18,5, 2. 17,50. Weizenmehl, pro 100 kg netto, ohne Sad (Dresdner Marken) exklusive der städtischen Abgabe: Kaiserzug 37,00—37,50, Grieslerauszug 35,50—36,00, Semmelmehl 34,50—35,00, Badermehlmehl 33,50—34,00, Grieslermehlmehl 28,50—29,00, Vogelmehl 26,00—27,00. Roggenmehl, pro 100 kg netto ohne Sad (Dresdner Marken), exklusive der städtischen Abgabe: Nr. 0 32,00—32,50, Nr. 0/1 31,00—31,50, Nr. 1 31,00 bis 30,50, Nr. 2 27,50—28,50, Nr. 3 25,50—26,00, Futtermehl 16,80—17,20. Weizenkleie, pro 100 kg netto ohne Sad (Dresdner Marken), grobe 12,60—13,00, feine 12,60—13,00. Roggenkleie, pro 100 kg netto, ohne Sad (Dresdner Marken), 13,40—13,80. (Feinste Ware über Notiz.) Die für Artikel pro 100 kg notierten Preise verstehen sich für Geschäfte unter 5000 kg. Alle anderen Notierungen, einschließlich der Notiz für Malz, gelten für Geschäfte von mindestens 10.000 kg. Auf dem Markte: Kartoffeln, hiesige (50 kg) 2,80—3,20 M., Neu im Gebund (50 kg) 3,80—4,20 M., Roggenstroh (Scheid) 36 bis 38 M.

**Dresdner Produktendörse vom 6. Dezember.**  
 1. An der Börse: Weizen, pro 1000 kg netto: weißer 219—226, brauner alter (75—78 kg) — — — do. neuer (75—78 kg) 214 bis 220, russischer rot 249—257, Kansas und argentinischer 248—256. Roggen pro 1000 kg netto: sächsischer (70 bis 73 kg) 204—210, dto. preuß. 207—212, russischer 218—221. Gerste pro 1000 kg netto: sächsische 185—197, schlesische 195 bis 207, pol. 190—207, böhm. 215—227. Futtergerste 155—165. Hafer, pro 1000 kg netto: sächs. neuer 166—174, schles. u. polener neuer 166—174. Mais, pro 1000 kg netto: Cinqquantine 166 bis 173, Lapata gelber 159—163, amerikanischer mixed 167—170. Rundmais, gelb 157 bis 160. Erbsen, pro 1000 kg netto: Futterware 190—200. Widen, pro 1000 kg netto: sächsische 170—180. Buchweizen, pro 1000 kg netto: inländischer und fremder 225—230. Delsaat, pro 1000 kg netto: Wintertraps,

**Strumpflängen, Sockenlängen, Strümpfe und Socken, Leibbinden, Aniewärmer, Gamaschen, Müßchen, Damenmüßchen u. Handschuhe,** aus guter Wolle in eigener Strickerei gefertigt, empfiehlt zu billigsten Preisen die **Maschinenstrickerei von Herrn. Nothe,** Herrngasse 98.

**Herrn- und Damen-Uhren** empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen unter zweijähriger Garantie **F. Mieth,** Herrngasse 91.

Neuheiten u. größte Auswahl in **Schürzen jeder Art,** selbstgefärbte blaue und bedruckte Leinwand empfiehlt für den Weihnachtsbedarf billigt **F. Zeidler,** Dampf färberei und chem. Waschanstalt.

**Sämtliche Backwaren** in nur vorzüglichster Qualität empfiehlt preiswert **August Frenzel.**

**W. W.** Meine Frau hatte ca. 4 Jahre lang ein schmerzhaftes, krankes, oft auch sehr unruhiges, aber alle nur erdenklichen Mittel, Gaben usw., die ihr geraten wurden, nutzlos angesetzt, bis ich die Empfehlung der Kinko-Salbe in einer Zeitung las. Nach Verbruch einiger Dosen war das frische Bein gänzlich geheilt.  
 Gedächtnisprotokoll **Ad. Heinse,** Nr. 1 (Kfz.), 30./10. 1905.  
 Diese Kinko-Salbe ist in Dosen à Mk. 1.— u. Mk. 2.— in den meisten Apotheken vorräthig, aber nur echt in Originalpackung weiß-grün-rot und Herrn K. Schuberl & Co., 2. etage, Bismarckstraße, Berlin, zu beziehen.

**Reparaturen aller landw. Maschinen u. Geräte** führt billigt und sachgemäß aus **Maschinenfabrik Dippoldiswalde Th. Schnabel.** Inh.: E. Thorning.

Prachtvolle, neuzeitliche **Teppiche** zu jeder Einrichtung passend, versendet allerbilligst **Spezialgeschäft Paul Thum, Chemnitz.** Preisl. u. Skizzen fr. Auswahlend. bereitw.

**Hochtragende Zuchtkuh** zu verkaufen **Oberfraundorf Nr. 11.**

**Weihnachts-Ausstellung!**  
**Puppenwagen von 2 M. an, Puppen-Sportwagen von 1 M. 75 Pf. an, Puppen-Schaukeln, Puppen-Wiegen, Kinder-Tische mit dazu passenden Sesseln, Kinder-Klappstühle** in reichlicher Auswahl spottbillig bei **Oskar Wilke,** Altenberger Straße, gegenüber der Schule. Bitte, meine Schaufenster zu beachten.

**Fisch-Delikatessen.** Hummer, Kaviar, Lachs, Mal und Hering in Gelee, Ostsee-Delikateß-Heringe in verschied. Saucen, Anchovy-Paste, Sardellen-Butter, Kristiania-Anchovy, Delfardinen in allen Preislagen und Marken (auch Philipp-Canada, Amieux Freres-Charmanthe), Sild, Sardellen, Senfheringe, div. Pains, Weichsel-Briden; Thüringer Rot-, Leber-, Fleisch-, Kümmel-Wurst, Appetits-Würstchen, Paar 14 Pfg., Salami-, harte und weiche Cervelat-Wurst usw. empfiehlt **August Frenzel.**

**Uhren und Goldwaren** empfiehlt in reichster Auswahl unter Garantie **Edmund Nietzold,** Uhrmacher, Markt 17/18.

Als schönstes Weihnachtsgeschenk empfehle **„Barisal“, „Corona“, „Germania“-Fahrräder,** sowie sämtliche Ersatz- und Zubehörtartikel, wie: Laternen, Fußpumpen, Gloden, Ständer, Sättel, Taschen, Gamaschen usw., ferner **Wringmaschinen und Messerputzmaschinen,** alles unter weitgehendster Garantie, zu billigsten Preisen. **Reparaturwerkstatt für Fahrräder G. Beutel,** Verniedelung und eigene Emailierung. Altenberger Straße 180.

Empfehle **feinste Stollenmehle Kaiserauszug. — Grieslerauszug. Tennertmühle Dippoldiswalde.**

**Creolin** überall freierkänfliches ungiftiges Desinfektionsmittel für Haus und Stall. Bestes Viehwaschmittel. Unentbehrlich in der Wundbehandlung. Das Wort Creolin ist als Warenzeichen gesetzlich geschützt und sind daher nur Originalpackungen im Handel: Flaschen zu 15 Pfg. (50 gr.), 30 Pfg. (100 gr.), 50 Pfg. (150 gr.) und Blechkannen zu Mk. 1.— (250 gr.), Mk. 1.50 (500 gr.), Mk. 2.40 (1 Liter) andere, sowie sogenannte Ersatzmittel weisen man stets darauf, um sich vor Schaden zu bewahren. Man verlange gratis u. franko die Broschüre „Creolin und die häusliche Gesundheitspflege“ und „Gesundes Vieh“ in Apotheken und Drogerien oder direkt von **William Pearson, Hamburg.**

Wo kauft man am billigsten? Zur sämtlichen **Weihnachts-Bäckerei** bei **Max Wolf.** 8 Prozent Rabatt. 8 Prozent Rabatt, **Johann Granlund,** Uhrmacher, Brauhausstraße 310.

Wer für **Schlachtpferd** sein höchsten Preis erzielen will, wende sich selbst an die **Kösch. Schlächtereier von Bruno Ehrlich** in Deuben. Verunglückte Pferde werden sofort mit Wagen abgeholt. Telef. 2074.

**Haarfarb** zurichten aller Gattungen felle wird gut und billig ausgeführt. **Lohgerberei Max Arnold,** vis-à-vis der Post.

**Viehsheren** (feinster Schnitt, Schleifen und Reparatur derselben) empfiehlt unter Garantie **Bendelin Hode,** elektrische Schleiferei, Schuhgasse.

**Russisch Brot,** feinstes Tegebäck, à Pfund 120 Pfg., Bruch 100 Pfg. **Rich. Soldmann,** Badergasse und Bahnhofstraße. In Schmiedeberg Nr. 43 b.

**Kartoffelquetschen und -Wärschen, Kartoffeldämpfer,** erstklassiges Fabrikat, billigt **Maschinenfabrik Dippoldiswalde Th. Schnabel.** Inh.: E. Thorning. Fabrik und Lager: Walterer Straße 26. Verkaufstotal: Markt 21.

**Zigarren!** hochfeinste Qualitäten! Größte Auswahl! Packungen von 10, 25, 50, 100 Stück, in allen Preislagen. **Rot-, Weiß-, Süd-Weine** in feinsten Qualität empfiehlt **Aug. Frenzel.**

**Puppen- und Sportwagen, Puppen- und Rinderschaukeln, Puppen- und Kinderstühle, Klapp- und Ruhestühle** und alle Sorten Korbwaren empfiehlt zu den besten billigen Preisen **Paul Täubert,** Schmiedeberg.

**Zuchtbulen** der Zeveländer Rasse, sprungfähig, von im Herdbuch des Zeveländischen Herdbuchvereins eingetragenen Eltern abstammend, hat abzugeben **Rittergut Zschewitz, Post Kreischa, Telephon Amt Niederfeld Nr. 827.**

**Waltsgott's Haarfarbe Reform-Haarfarbe** in blond, braun, schwarz, echt und dauerhaft färbend, empfiehlt **Löwen-Apothek, S. Lommagisch** und in Schmiedeberg **Bruno Herrmann.**

**Mangelhaft ausgeführte Druckjachen** machen auf jeden mit etwas Schönheits Sinn Begabten einen unangenehmen Eindruck. In der **Buchdruckerei Carl Jehne** in **Dippoldiswalde** werden die Druckjachen von Fachleuten in technisch richtiger Weise und den anerkannt typographischen Regeln entsprechend hergestellt und versehen so selbst bei einfachster Ausführung nie eine gute Wirkung.